

Das evangelische Kirchenlied.

Litteratur: Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Sachsen (Magdeburg, K. Frieße). — Koch, Geschichte des Kirchenliedes und Kirchengefanges. 7. Bd. (Stuttgart, 3. Aufl.) — Cunz, Geschichte des deutschen Kirchenliedes vom 16. Jahrh. bis auf unsere Zeit. 2. Bd. (Leipzig.) — Knipfer, Das kirchliche Volkslied in seiner geschichtlichen Entwicklung. (Bielefeld, Velhagen und Klasing.) (Das treffliche Buch ist bei der nachstehenden Arbeit besonders dankbar benutzt worden.) — Dr. Wangemann, Kurze Geschichte des evangel. Kirchenliedes sowie der Kirche in ihrem Viede. (Trepow, Voctramm.) — Leitritz, Beiträge zu einer fruchtbareren Behandlung des deutsch-evangelischen Kirchenliedes. (Berlin, Ed. Vef.) — Greiner, Unser Schulliederchatz. (Stuttgart, Belfer.) — Dr. Haase, Evangelische Liederkunde. (Langensalza, Greßler.) — Hölcher, Das deutsche Kirchenlied vor der Reformation. (Münster.) — Hoffmann von Fallersleben, Geschichte des deutschen Kirchenliedes bis auf Luther. (Hannover.) — Schletterer, Geschichte der geistlichen Dichtung und kirchlichen Tonkunst in ihrem Zusammenhange mit der politischen und sozialen Entwicklung insbesondere des deutschen Volkes. (Hannover.) — Engeln, Die gebräuchlichsten evangelischen Kirchenlieder für einfache Schulverhältnisse erläutert. (Gera, Theod. Hofmann.) — Frz. Knauth, Praktisches Hilfsbuch für den Gebrauch der 80 (Regulativ-) Kirchenlieder (Halle a. S., Schrödel u. Simon.) Derselbe, Präparationen zur Behandlung evangelischer Kirchenlieder aus neuerer und neuester Zeit. (Braunschweig, Harald Bruhn.) — Sörgel, Fünzig evangel. Kirchenlieder mit Erläuterungen. (Essen, Bädeler.) — Wilmar, Litteraturgeschichte. — W. Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur.

I. Übersicht nach verschiedenen Gesichtspunkten.*

1. Ursprung des Kirchenliedes. Was Herz und Leben bewegt, das klingt im Viede. Echte Lyrik trägt darum immer die Blutfarbe des Lebens, entspringt, folgt und entspricht dem Wellenschlage und Wogenzuge des Kulturlebens und läßt den Gedankeninhalt, die Gefühlswärme und

*) Methodische Bemerkung. Da der Religionsunterricht während des ganzen Schullebens auf den geistigen und memorialen Erwerb von Kirchenliedern bedacht gewesen ist und die Schüler in den Besitz eines reichen Schatzes derselben gesetzt hat, so erübrigt an dieser Stelle im litteraturkundlichen Unterrichte nur eine organische Einfügung des Kirchenliedes in die gesamte Lyrik, eine Klarlegung des Entwicklungsganges, eine Zusammenfassung nach bestimmten Gesichtspunkten und die Darlegung des methodischen Ganges der Behandlung in praktischen Beispielen.